

Funktionsmodelle von Bau- und Sonderfahrzeugen

RAD & KETTE

www.rad-und-kette.de

Spielwarenmesse

Alle Highlights für
Funktionsmodellbauer



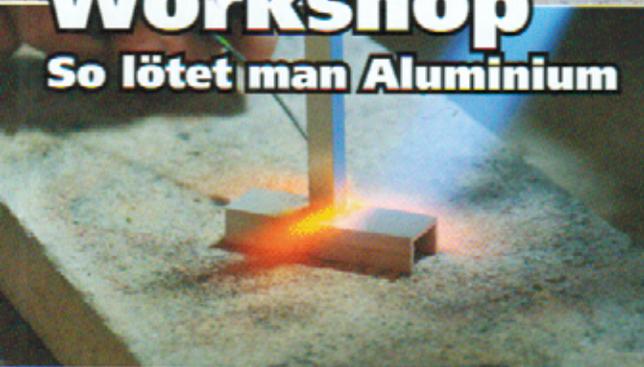
EXKLUSIV IN
RAD & KETTE

Full Metal

Laderaube 963D von
ScaleART im Test

Workshop

So lötet man Aluminium



Kampfpanzer JS 2
Test des aktuellen Tamiya-Modells

Ausgabe 2/2014

April bis Juni 2014

D: € 12,00

A: € 13,20 • CH: sFr 18,00

NL: € 14,40 • L: € 13,80



„Qualität setzt sich am Ende durch“

Im Gespräch mit Tobias Braeker

In der Szene ist Tobias Braeker vor allem für sein innovatives Schnellwechsel-System „Braeker-Lock“ bekannt. Mittlerweile ist eine ganze Palette an dazu passenden Zubehörteilen erhältlich. Doch das eigentliche Herzstück des Sortiments ist sein O&K-Radlader im Maßstab 1:12. Im Interview mit der RAD & KETTE-Redaktion berichtet der 45-Jährige unter anderem darüber, wie er zur Selbstständigkeit im Modellbau kam und was er sich für die Zukunft vorgenommen hat.



CLICK-TIPP

www.youtube.com/user/TobiasBraeker

3D-Puzzle. Schnelle Erfolgserlebnisse waren das Ziel. Meine Kunden sind davon begeistert, dass man so schnell und problemlos die Geräte fehlerfrei zusammenbauen kann. Und das ohne den Gebrauch einer Anleitung. Die Teile halten allein durch die Verzapfung so gut, dass sie problemlos die Kräfte beim Baggern aufnehmen können. Der Braeker-Lock-Klebstoff, den es bei allen Teilen dazu gibt, ist nur das i-Tüpfelchen.

Mit was für Materialien arbeiten Sie?

Ich nutze prinzipiell Edelstahlbleche. Nur Braeker-Lock und Anbauteile für die CTI-Fahrzeuge auf BRUDER-Basis sind aus Alu, da Edelstahl für das Modell zu schwer wäre.

Warum nutzen Sie so ein teures Material? Gäbe es da keine Alternativen?

Mein Anspruch an Qualität ist hoch. Edelstahl hält enorme Belastung aus und ist selbst bei stärksten Witterungsverhältnissen beständig. Einem Kunden ist sein Edelstahl-Radlader vom Tisch gefallen. Die Fahrerkabine hat sich verbogen. Er wollte bereits ein Ersatzteil ordern, aber ich empfahl ihm, das Metall mit einer Zange zurückzubiegen. Er war begeistert: Alles war wie neu. Mit Aluminium wäre die Kabine sicher gebrochen und hätte neu angebracht werden müssen. Qualität hat nun mal ihren Preis. Aber im Verhältnis zur Lebensdauer, sind meine Produkte sehr preiswert.

Was tun Sie, um kreativ zu bleiben? Gibt es besondere Tricks, damit die Muse küsst?

(lacht) Nein, gar nicht. Früher bekam ich die besten Ideen beim Fahrradfahren, heute beim Baggern. Da fällt einem beim „lebenden Objekt“ auf, dass man eine größere Felschaufel braucht oder einen Frontaufreißer.



Die Planierschaufel, hier beim Einsatz am Nordseestrand, ist das absolute Lieblings-Anbaugerät von Tobias Braeker



Auch selten im Modellmaßstab umgesetzt: Dinge wie dieser Frontaufreißer sind bei Tobias Braeker zu bekommen

Was sind denn Ihre Favoriten?

Ich mag die Felschaufel sehr gerne. Der Radlader sieht mit ihr einfach genial aus. So ist das Modell ein richtig kerniges Gerät. Nebenbei auch mein Bestseller. Aber mein absoluter Favorit ist die Planierschaufel. Mit der zweiten Schneide kann man den Untergrund planziehen. Der Spielwert ist enorm.

Was haben Sie neben den Anbauteilen noch im Programm?

Ganz vorneweg meinen Edelstahl-Radlader. Er ist 490 Millimeter lang und 330 Millimeter breit, also ungefähr im Maßstab von 1:12. Da aber auch das Original auf der Straße klein ausfällt, kann man problemlos mit meinem Radlader in einem 1:14,5-Fuhrpark mitspielen.

So eine Idee kommt ja nicht von heute auf morgen. Wie kommt man dazu, ein solches Modell selbst zu bauen?

Ich war früher als Maschinenbau-Ingenieur in der Automobilindustrie tätig. Ich hatte also die Fähigkeiten, serienreife Modelle herzustellen. Zum Modellbau hatte ich zudem schon immer einen persönlichen Bezug. In der Jugendzeit baute ich Schiffmodelle und Autos. Als ich dann 2009 auf der Intermodellbau einen Radlader suchte, konnte keines der angebotenen Modelle meinem Qualitätsanspruch genügen. Ich hätte alle umbauen müssen. Kurzerhand entschied ich mich für einen Eigenbau. Und der O&K L25 ist ein echtes Genussfahrzeug. Für den Sound habe ich mich mit einem Aufnahme-

KONTAKT

Diplom-Ingenieur Tobias Braeker
 Viermärker Weg 13, 58313 Herdecke
 Telefon: 02 33/097 20 63
 Mobil: 01 76/96 81 85 39
 E-Mail: mail@tobias-braeker.de
 Internet: www.tobias-braeker.de

gerät neben das Original gestellt, die Räder walken detailgetreu und das Fahrverhalten unterscheidet sich nicht vom Vorbild.

Was kostet Ihre Kunden dieser hohe Anspruch an Qualität?

Ein Radlader kostet 6.400,- Euro und muss vorbestellt werden, da die Produktion gut ein halbes Jahr in Anspruch nimmt. Es müssen erst genügend Bestellungen eingehen, damit ich Material kaufen kann. Bei den ersten Geräten bin ich damals in Vorleistung gehen. Aber ich bin mir sicher, dass sich Qualität am Ende durchsetzen wird.



Mit dem O&K-Radlader, hier im THW-Look, ist Tobias Braeker regelmäßig in seinem privaten Modell-Steinbruch unterwegs

Hand aufs Herz: Sehnen Sie sich manchmal in den alten Job als Ingenieur zurück?

Auf gar keinen Fall. Natürlich habe ich früher sehr viel mehr verdient, aber was ich jetzt tue, ist so viel mehr Lebensfreude. Meine Familie steht zum Beispiel voll hinter mir, auch wenn sie sich bei Zeiten mit geringen Einnahmen etwas Sorgen macht. Aber das gehört zur Selbstständigkeit einfach dazu.

Gibt es konkrete Neuerungen, die Sie planen?

Ich möchte auf jeden Fall meine Palette an Zubehörteilen erweitern. Bald wird es ein

neues Planierschild geben, das schwenkbar sein wird. Damit wird ein Radlader dieselben Funktionen wie eine Planierraupe erfüllen können. Dann ist ein Edelstahl-Muldenkipper geplant. Ein Dumper mit Knicklenker und drei Achsen. Er soll geländegängig sein und zur Größe meines Radladers passen. Dieses Projekt ist mir wirklich eine Herzensangelegenheit, doch bisher kam ich nicht dazu, es umzusetzen.

Und wo sehen Sie sich in den nächsten drei Jahren?

Ich werde nicht mehr allein in meiner Firma sein. Ich habe begeisterte Mitarbeiter für Buchhaltung, Einkauf und Konstruktion. In der Werkstatt stehen mehrere CNC-Maschinen, die die Produktion beschleunigen.

Kommen Sie beim ganzen Entwickeln und Produzieren noch zum Spielen?

(lacht) Aber natürlich. Im Garten habe ich einen Modellsteinbruch. Ich spiele dort regelmäßig mit Freunden im Dreck. Und immer wieder fahre ich mit meinen Produkten an den Nordseestrand, um ordentlich zu baggern. Jeder Kunde oder Neugierige ist nach Terminabsprache eingeladen, sich meine Modelle anzuschauen und in meinem Steinbruch Probe zu fahren.



Am weichen Sandstrand lässt sich mit der Siebschaufel herrlich spielen



Die Felschaufel ist bei Tobias Braeker in verschiedenen Ausführungen erhältlich

INTERVIEW